

Gras, auf denen mit Gnädigster Herrschaft und gemeiner Stadt gemeinschaftlichen Wiesenstücken, an die Meistbietende öffentlich versteigt werden; Steiglustige belieben sich um bestimmte Zeit an dem Forsthaus zum Steinbrückerloch einzufinden, die Konditionen zu vernehmen, und nach Gefallen mitzubieten.

Darmstadt am 14ten Junii 1799.

Megger, Von Stadtraths wegen,  
Fürstl. Forstmeister. J. Kop.

6) Freitag den 28sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem hiesigen Gasthaus zur Krone das dem Fürstl. Baumeister Schufnecht gehörige, im Birngarten zwischen den von Prettlackischen Hrn. Erben und Hrn. Hofbuchdrucker Wittich gelegene Wohnhaus, an den Meistbietenden versteigt werden. Dasselbe hat einen Vorder- Seiten- und Hinterbau. Das Vorderhaus besteht aus zwei zum Bewohnen vortheilhaft eingerichteten Stockwerken, ein jedes davon hat vier unmittelbar neben einander liegende Zimmer, wovon die beide auf die Strafe gehende Zimmer der obern und untern Etage, sodann eins das die Aussicht in den Hof hat, tapezirt sind und jedes für sich geheizt werden kann. Der Boden hat vier mit Bord verschlagene Kammern und über diesen ist ein kleiner Dachboden befindlich. Der gewölbte Keller ist durch Lattenwände in drei Abtheilungen abgetheilt. In den beiden Etagen des Seitenbaues befinden sich die Küchen zum Vorderhaus, eine Holzkammer, die Abtritte und ein verschlossener Dachboden. Der Hinterbau hat ebenfalls zwei Stockwerke, einen ausgemauerten Balkenkeller mit drei Abtheilungen, wovon eine mit einem Schornstein und Ofen versehen ist, einer Chaisenremise, einer Holzkammer, welche mit wenigen Kosten zu einem zweistöckigen Pferde stall eingerichtet werden kann. Im 2ten Stockwerk desselben sind zwei Stuben und zwei Kammern, wovon die größere Stube tapezirt ist, ein Abtritt und auf dem Boden drei abgetheilte durch einen Gang abgetheilte Kammern. Die dazu gehörige Küche ist im Seitenbau. Im Hof befindet sich die Waschküche, eine Holzkammer und

Wasserpumpe. Weiter gehört ein Garten dazu, dessen Eingang aus dem Haus mit einer Säulenhalle bedeckt ist. Das ganze Haus ist übrigens im besten Zustand.

Man macht dies in der Absicht bekannt, damit die Kauflustige das Haus, welches zu jeder Zeit besehen werden kann, beaugenscheinigen, sofort sich in dem Versteigerungstermin einfinden, die Konditionen vernehmen und mitbieten können.

Darmstadt den 7ten Junii 1799.

#### Benachrichtigungen,

7) Denen in einer besondern Designation benahmten Mitgliedern des Sterb- und Begräbnis-Kassen-Instituts dahier wird hiermit anderweit angedeutet, ihre seit mehreren und resp. vielen geschenehen Sterbfällen, auf öfteres gütlich- und ernstliches schriftliches Erinnern, annoch rückständige gesetzliche Beiträge innerhalb Vier Wochen, vom heutigen Dato an gerechnet, so gemisser gänzlich und ohne weiteres Motiviren zur Sterb-Kasse zu berichtigen, als jeder derselben im abermaligen Nichtzahlungsfall sich eben so gewiß zu gewärtigen haben wird, daß er, nach abermal fruchtlos verstrichenem gedachten Termin, aus der Instituts-Gesellschaft somit removirt- und der gesetzlichen 150 fl. im Fall seines- oder des ihm beigeschriebenen Absterbens ohnfehlbar verlustig erklärt- mithin hierdurch sein Receptions-Schein amortisirt werde: wornach also zu achten ist.

Darmstadt den 8ten Junii 1799.

Von Eddlichen Sterb- und Begräbnis-Kasse-Instituts wegen.

8) Nachdem die Bachknechtsstelle zu Ernstshofen, wovon die Besoldung in 2 Malter Korn und dem Genus etwas Begräses um das Buch-Teichlein daselbst, nebst der Personalfreiheit, bestehet, und zu deren Wiederbesetzung ein robuster, starker Mann erfordert wird, dermalen erledigt ist; so wird solches denen hierzu Lust habenden und tauglichen Invaliden, um sich desfalls alsbald bei der Behörde melden zu können, hierdurch bekannt gemacht.

Darmstadt den 8ten Junii 1799.

Fürstl. Hess. Oberforstamt daselbst.